

SpitexPlus Projekt
Forschung & Entwicklung Pflege
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Advanced Nursing Practice – ANP Pflegespezialistinnen und Spezialisten

1. Definition

Advanced Nursing Practice (ANP) ist ein übergeordneter Begriff, der eine erweiterte pflegerische Praxis beschreibt, welche von universitär ausgebildeten Pflegefachpersonen (Master- oder Doktorat) ausgeführt wird. Diese Pflegefachpersonen sind Expertinnen und Experten, die über ein erweitertes und vertieftes pflegerisches Wissen und klinische Kompetenzen in einem spezifischen Fachbereich, wie zum Beispiel der gerontologischen Pflege verfügen. Führungsqualitäten, Forschungskompetenzen, eigenständige Praxis und eine vertieftes Verständnis von Organisationen und Gesundheitspolitik sind weitere Eigenschaften einer ANP-Spezialistin oder Spezialist. Die Pflege von ANP-Spezialistinnen und Spezialisten richtet sich an Einzelpersonen, Familien und Gruppen und hat zum Ziel, ihre Lebensqualität zu fördern und Gesundheit zu maximieren.

3. Rolle

Die Rolle der ANP-Spezialistin und Spezialisten ist in der klinischen Praxis verankert. Sie kann entweder in die direkte Pflege von Patientinnen und Patienten sowie deren Familien eingebunden sein oder eine unterstützende Beraterfunktion einnehmen. ANP-Spezialistinnen und Spezialisten bieten einerseits eine erweiterte Pflege an, zum Beispiel in Form von Interventionen, welche traditionsgemäss nicht von Pflegenden angeboten werden. Andererseits können Sie aufgrund ihres vertieften pflegerischen Wissens Personen und Familien im Alltagsleben und Krankheitsmanagement bedarfsgerecht beraten und begleiten.

ANP-Spezialistinnen und Spezialisten spielen zudem eine wichtige Rolle in der Gewährleistung einer sicheren, effektiven, evidenzbasierten und kosteneffizienter Pflege. Sie können Versorgungslücken schliessen und Kontinuität in der Pflege über institutionelle Grenzen hinweg bieten.

Im SpitexPlus Projekt arbeiten ANP-Spezialistin und Spezialisten mit Expertise in der gerontologischen, gemeindenahen Pflege. Sie arbeiten in der pflegerischen Betreuung und Beratung und der Koordination des Versorgungsangebots als auch in der Schulung und Beratung von alten Menschen und deren Familien. Ihre Aufgaben umfassen Beziehungsarbeit, ganzheitliches Erfassen der Gesundheits- und Lebenssituation, pflegerische Interventionen wie Beratung und Schulung, Training von Alltagsfähigkeiten, aktives Zuhören und Bestärken von Ressourcen und Kapazitäten der Person und deren Familie. Sie arbeiten in Partnerschaft, erfassen den Bedarf nach Unterstützung und professionellen Dienstleistungen und koordinieren diese wo nötig.

3. Kompetenzen

International sind vier zentrale Kompetenzbereiche einer ANP-Spezialistin und Spezialisten beschrieben:

- **Klinische Praxis:** ANP-Spezialistinnen und Spezialisten verfügen über ein vertieftes und erweitertes Expertenwissen in einer bestimmte Population, durch welches sie befähigt sind, in einem hohem Masse unabhängig zu arbeiten und eine effektive und effiziente Pflege anzubieten,

die Bedürfnisse der Betroffenen und deren Familien zu erfassen und entsprechende Massnahmen bereitzustellen.

- **Forschung:** Fundierte Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitsmethoden sind eine wesentliche Kompetenz von ANP-Spezialistinnen und Spezialisten. Dazu gehören die Durchführung oder Unterstützung klinisch relevanter Forschungsprojekte, die kritische Analyse und Synthese von Forschungsergebnissen und die Entwicklung und Verbreitung von auf Evidenz basierendem Pflegewissen.
- **Leadership:** Eine wesentliche Aufgabe von ANP-Spezialistinnen und Spezialisten ist es, die pflegerische Praxis und die Gesundheitsversorgung durch Veränderung weiterzuentwickeln und die Patientenergebnisse zu verbessern.
- **Beratung und Kooperation:** ANP-Spezialistinnen und Spezialisten sind Teammitglieder und in Netzwerken organisiert. Sie beraten und unterstützen andere Fachpersonen in der Pflege und anderen Gesundheitsberufen. Für eine optimale Koordination von Versorgungsabläufen verfügen sie über erweiterte Fähigkeiten in der Kommunikation und der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Für die Gesundheitsversorgung von alten Menschen und ihren Familien benötigt es in der Schweiz zukunftsgerichtete Modelle und Berufsrollen. Advanced Nursing Practice ist ein Modell, welches sich international etabliert hat, für die Schweiz jedoch neu ist. Gerade in der gemeindenahen (Spitex), gerontologischen Pflege wurde dieses Angebot bisher nicht systematisch entwickelt und evaluiert.

Im Rahmen des SpitexPlus Projekts wird die Rolle für die spitalexterne Pflege mit alten Menschen in der Schweiz entwickelt und evaluiert. Unter anderem bildet dieses Kompetenzprofil eine Grundlage für die Arbeit der ANP-Spezialistinnen und Spezialisten. Dabei liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Assessment und Intervention, Beratung und Koordination.

(ZHAW Departement Gesundheit, Institut für Pflege, Projekt SpitexPlus 2009)

Literatur

- Affara, F., & Schober, M. (2006). *International Council of Nurses: Advanced nursing practice*: Wiley-Blackwell Publishing
- Bonsall, K., & Cheater, F. M. (2008). What is the impact of advanced primary care nursing roles on patients, nurses and their colleagues? A literature review. *International Journal of Nursing Studies*, 45, 1090-1102.
- CNA. (2008). *Advanced nursing practice: A national framework*. Ottawa: Canadian Nurses Association.
- DBfK. (2007). *Advanced Nursing Practice: Die Chance für eine bessere Gesundheitsversorgung in Deutschland*. Berlin: Deutscher Verbund für Pflegeberufe (DBfK) e. V.
- ICN International Nurse Practitioner / Advanced Practice Nursing Network (2005). *Scope of practice and standards*. Retrieved February 28, 2009, from <http://66.219.50.180/inp%20apn%20network/practice%20issues/role%20definitions.asp>
- Spirig, R., & De Geest, S. (2004). "Advanced nursing practice" lohnt sich!. *Pflege*, 17(4), 233-236.

Kontakt:

Dr. Lorenz Imhof, PhD, RN, Projektleiter
Leiter Forschung & Entwicklung Pflege
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Gesundheit, Institut für Pflege
Technikumstrasse 71, Postfach, 8401 Winterthur
Telefon: 058 / 934 63 33, Email: lorenz.imhof@zhaw.ch